



Stephan Witetschek

Ephesische Enthüllungen

1. Frühe Christen in einer antiken Großstadt. Zugleich ein Beitrag zur Frage nach den Kontexten der Johannesapokalypse
(Biblical tools and studies, 6)

Leuven u.a.: Peeters 2008. 526 S. €96,95
ISBN 978-90-429-2108-5

Michael Labahn (2012)

Stellt sich die Offb als Ent-Hüllung (apokálysis) Gottes an Johannes dar, die die erzählerisch-geographische Leitperspektive vom Himmel her einnimmt, so will sie die irdische Welt neu deuten – diese irdische Welt ist Gegenstand der Arbeit, deren Titel „Ephesische Enthüllungen“ hervorragend markiert, worum es in ihr geht: in gut dokumentierter Darstellung wird der ‚Schleier‘ von der zeit- und sozialgeschichtlichen Verankerung der Schrift gelüftet auf dem Hintergrund der Kenntnisse, die die aktuelle Forschung vom politisch-sozialen Leben in Ephesus, einer der sieben Städte der Sendschreiben hat: Politik, Wirtschaft, Bevölkerung (wichtig die ethnische Zusammensetzung) und Religionen einschließlich des Kaiserkultes werden vorgestellt. Witetschek erkennt gar eine „Theologie des Kaiserkultes“, was angesichts seiner lokalen Vielschichtigkeit etwas zu pointiert ist. Aufgrund der Analyse der jüdischen und christlichen Gemeinden versteht er Ephesus als Stadt, in der unterschiedliche christliche Gruppen in einer produktiven Konkurrenzsituation standen.

Zitierweise Michael Labahn. Rezension zu: *Stefan Witetschek: Ephesische Enthüllungen, 1. Leuven 2008* in: bbs 4.2012
<http://www.biblische-buecherschau.de/2012/Witetschek_Enthuellungen.pdf>.